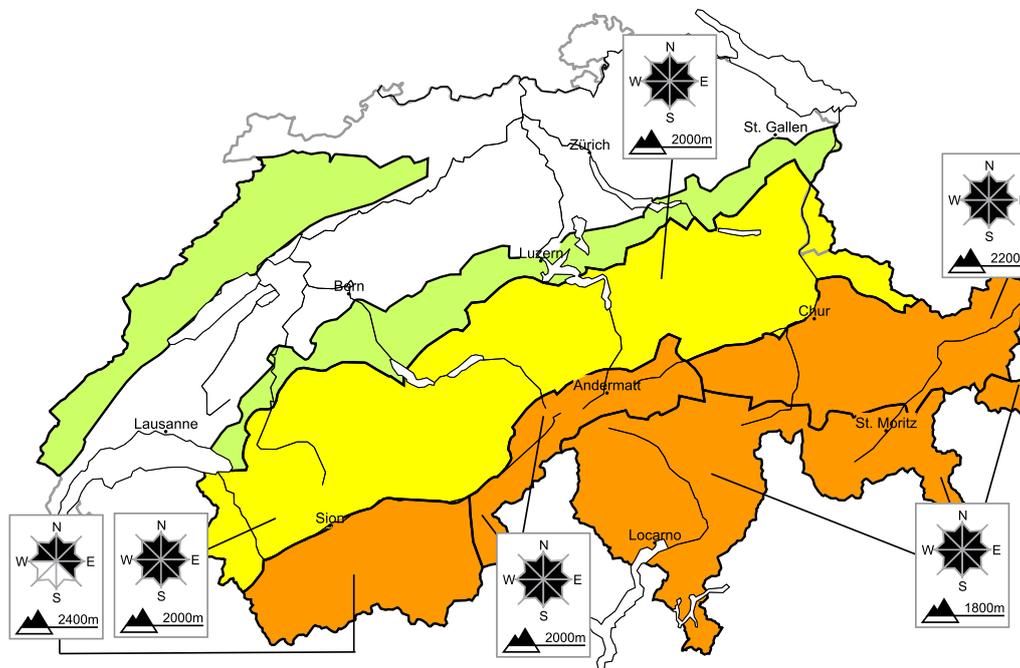


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 8.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 8.2.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.2.2021, 08:00



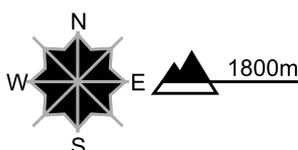
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein.

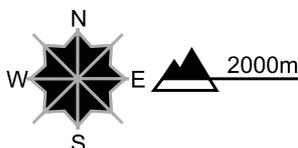
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

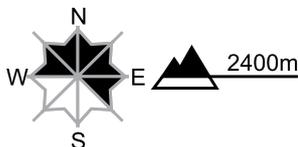
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

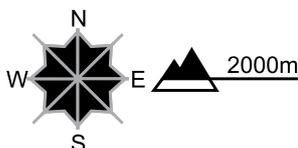
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Wind aus wechselnden Richtungen entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sind überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit Westwind entstehen lokal kleine Tribschneeansammlungen. Es sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.2.2021, 17:00

Schneedecke

Mit dem Regen und der Wärme von letzter Woche wurde die Schneedecke unterhalb von rund 2000 m nass und hat sich stark gesetzt. Die Schneehöhen sind in hohen Lagen verbreitet noch leicht überdurchschnittlich. Vor allem oberhalb von rund 2200 m befinden sich tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten. In diesen Schichten können stellenweise Lawinen ausgelöst werden, dies vor allem im südlichen Wallis sowie in Graubünden. Lawinen, welche in diesen Schichten anbrechen, können die gesamte Schneedecke mitreissen und gross werden. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Es sind kaum Brüche im Altschnee zu erwarten. Mit starkem Südwind wurde in der Nacht auf Sonntag im Süden der Neuschnee und im Norden teils lockerer Altschnee verfrachtet. Am Wochenende gingen verbreitet mittlere und grosse Gleitschneelawinen nieder. Mit der Abkühlung nimmt die Aktivität ab, einzelne Gleitschneelawinen sind aber weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 07.02.2021

Es war meist stark bewölkt. In der Nacht auf Sonntag setzte im Süden Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze lag bei 1200 m, in den oberen Alpentälern bei 800 m. Im Tagesverlauf setzte auch im Norden Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sank von 1500 m auf rund 1000 m.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag, oberhalb von rund 1600 m:

- Alpensüdhang, Rheinwaldgebiet, Avers, Oberengadin: 20 bis 40 cm
- übrige Gebiete am Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Unterengadin: 10 bis 20 cm
- sonst bis 10 cm

Temperatur

von Westen her sinkend, am Mittag auf 2000 m bei -3 °C im Westen und Süden und bei 0 °C im Osten

Wind

- in der Nacht auf Sonntag in der Höhe stark bis stürmisch aus Süd, in den Föhngebieten des Nordens zeitweise starker Föhn
- am Sonntagvormittag nachlassender Südwind, im Tagesverlauf schwach bis mässig aus Südwest bis West

Wetter Prognose bis Montag, 08.02.2021

In der Nacht auf Montag fällt verbreitet noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen, am meisten im Süden und im Osten. Tagsüber ist es im Jura meist bewölkt. Sonst ist es im Westen zunächst recht sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt. Im Süden und im Osten lösen sich am Morgen die Restwolken auf, und im Lauf vom Vormittag ist es zunehmend sonnig mit Wolkenfeldern.

Neuschnee

von Sonntagabend bis Montagnachmittag:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanier- bis zum Berninapass sowie die daran angrenzenden Gebiete Mittelbündens: 20 bis 30 cm
- Goms, Alpennordhang östlich von Guttannen, Simplongebiet, Goms, übrige Gebiete des Tessins und Graubündens: 10 bis 20 cm
- sonst bis 10 cm

Temperatur

weiter sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- im Norden mässig, im Tagesverlauf mässig bis stark aus West
- im Süden nachts mässig aus Nordwest, im Tagesverlauf schwach bis mässig aus West

Tendenz bis Mittwoch, 10.02.2021

Dienstag

Im Norden ist es zunächst bewölkt und es fallen wenige Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf ist es recht sonnig. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Mittwoch

Es ist meist bewölkt und oberhalb von rund 800 m fällt verbreitet etwas Schnee, am meisten im Westen und im Süden. Die Lawinengefahr kann gebietsweise etwas ansteigen.